Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tisch für eine silberne Hochzeit — Frau Dr. Hahnloser, Winterthur

Tischtuch und Servietten nach Entwurf von Frau Dr. Hahnloser, mit Benutzung sehr alter Klöppelfiletmotive, ausgeführt von der Société dentellière de Gruyères. Bestecke von Silberschmied Georg Jensen, Kopenhagen (Geschwister Severin, Zürich). Glasservice, englischer Kristall: Bunter & Mills (Frau Greiner-Vogt, Winterthur). Tafelservice: Deutsches Fabrikat. Blumenarrangement: Chr. Krämer, Zürich. Tisch, Stühle: J. Keller, Möbelfabrik, Zürich. Beleuchtungskörper: Baumann, Kœlliker & Cie., Zürich.

In der Ausstellung „Der gedeckte Tisch" im Kunstgewerbemuseum in Zürich.

vollen Decken der Tafel ganz selbstverständlich; sei es nun am runden oder viereckigen Tisch, er gründet sich auf die regelmäßige Wiederholung der Gedecke. Und dabei wird sich wie auf allen Gebieten jeglicher Kunstbetätigung zeigen, daß die verständnisvolle Befolgung der aus den Grundprinzipien abgeleiteten Gesetze der Phantasie keine Fesseln anlegt, sondern im Gegenteil ihr weite und sonnenbeschienene Wege eröffnet. Albert Baur.

LITERATUR

Die Hauptwerke von Ferdinand Hodler in vierzig Gravüren gibt Ewald Bender mit dem Münchner Verlag R. Piper & Co., heraus. Seit Jahren wartete man auf eine umfassende würdige Publikation mit Reproduktionen nach Hodlers Werken. Mit schweren Opfern hat der Münchner Verlag das Reproduktionsrecht erworben und daraufhin in einer kurzen Frist eine Sammlung von 40 Heliogravüren zustande gebracht, die über allen Erwartungen steht. Die Hodlermappe erscheint in drei Ausgaben. Die allgemeine Ausgabe in Halbpergamentmappe, Format 40 × 55 cm, Kunstdruckpapier, sorgfältige Reproduktion und Auswahl jedes einzelnen Blattes. Preis 150 Mk. Eine Vorzugsausgabe, 30 Exemplare auf China-Papier vor der Schrift, Format 50 × 65 cm, Halbpergamentmappe mit Buckram-Leinen-Über-

Früchtegedeck im Gartenzimmer — Frau H. Streiff, Zürich

Möbel: J. Keller, Möbelfabrik Zürich. Tischdecke und Stuhlüberzüge: Frau H. Streiff. Fruchtschale: Baumann, Kœlliker & Cie., Zürich. Obstbesteck: E. Keller, Goldschmied, Zürich.

In der Ausstellung „Der gedeckte Tisch" im Kunstgewerbemuseum in Zürich

zug, Preis 300 Mk. Eine Museums-Ausgabe: 15 numerierte Exemplare auf Chinapapier vor der Schrift, 50 × 65 cm, in einer Ledermappe, jedes einzelne Blatt signiert, Preis 1000 Mk. Jedes Blatt ist auch einzeln käuflich zu 10 Mk.

Die Auswahl der Werke, die zur Reproduktion ausersehen wurden, ist eine besonders glückliche zu nennen. Das sind vor allem die Porträt-Bilder. Sie sind in frühern Reproduktionen sehr oft übersehen worden, in unsern Museen nur vereinzelt aufzufinden. Deshalb freuen uns die Bildnisse W. Russ-Young, Prof. Dr. Sahli, das Bauernmädchen, Mädchen im Garten um so mehr. Der Besitz des Berner Museums ist in den beiden Gegenstücken „Nacht" und „Tag" in den „Enttäuschten", der „Eurhythmie", dem „Tell", dem „Holzfäller" vortrefflich illustriert. Vielen, die seinerzeit bedauerten, daß das große Tafelbild, „Die Liebe" in einer Privatsammlung Aufnahme finden mußte, wird die Gravüre nach diesem Werke wertvoll sein. Die Reihe der Historienbilder wird betont durch die „Skizze zur Näfelser Schlacht", „Rückzug von Marignano", die beiden Flügelbilder im Landesmuseum, „Die Reformation", „Auszug der Jenenser Freiwilligen 1813", „Betender Krieger". Auch Hodlers Landschaftskunst kommt zur Darstellung in einem Niesen- und Stockhornbild mit See, im „Kirschbaum", „Kastanienbaum", im „Bergbach". Das reiche Werk ist in den vierzig Blättern gewichtig angedeutet. Wer die Gravüren betrachtet, wird die Werke selber sehen wollen, und wer diese kennt, der erst weiß die sorgfältige Wiedergabe in jedem einzelnen Blatt, die Auswahl zu dieser Mappen-Ausgabe richtig einzuschätzen. Ein zweites Mappen-Werk, enthaltend Skizzen von Hodler, ist in Vorbereitung. Die Auswahl, den eingehenden Text dazu besorgt C. A. Loosli, Bümpliz. H. R.